

## 7. Praxistag Bündnis Familie und Arbeit der Region Würzburg **Personalpolitik soll sich am Lauf des Lebens orientieren** Würzburg – Was macht ein familienfreundliches Unternehmen aus? Dieser Frage ging das Bündnis Familie und Arbeit der Region Würzburg nach.

„Lebensphasenorientierte Personalstrategien – passgenau umsetzen. Aber wie?“ war das Thema des 7. Praxistages des Würzburger Bündnisses Familie und Arbeit in den Räumen der IHK Würzburg-Schweinfurt. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei ein Thema, das immer mehr Unternehmen und Personalverantwortliche beschäftigt, so der stellvertretende IHKHauptgeschäftsführer Jürgen Bode in seiner Begrüßung: „Viele Unternehmen haben den positiven Nutzen einer familienfreundlichen Personalpolitik erkannt - zufriedene und vor allem motivierte Mitarbeiter.“ So auch die drei neuen Mitglieder, die offiziell in das Bündnis aufgenommen wurden und damit für engagierte Netzwerkarbeit und Familienfreundlichkeit stehen: die Region Mainfranken GmbH, die Ebert + Jacobi GmbH & Co. KG Pharmazeutische Großhandlung sowie das Fraunhofer-Institut für Silicatforschung. Dass es bei lebensphasenorientierten Personalstrategien insbesondere darum geht, eine optimale Verzahnung zwischen Arbeits- und Privatleben herzustellen, zeigte Christiane Flüter-Hoffmann vom Institut der deutschen Wirtschaft in Köln den rund 90 Teilnehmern in ihrem Vortrag. „Betriebliche Personalpolitik sollte sich am Lebenszyklus orientieren – nur dann kann Leben und Arbeiten in Einklang gebracht werden.“ Flüter-Hoffmann hat zusammen mit dem Wirtschaftsforschungsinstitut einen Personalkompass für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt. Dieser erklärt an acht Handlungsfeldern, wie es gelingen kann, mit einer familienfreundlichen Personalpolitik die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Ein Beispiel ist die Flexibilisierung der Arbeitszeit. Zeitsouveränität schafft auch die Firma eResearch Technology aus Estenfeld, die als eines von vielen Arbeitszeitmodellen auch die Variante Home-Office anbietet. Personalleiter Wolfgang Knoblich stellte in einem der Praxisworkshops heraus, dass es sich trotz einiger Hürden und Herausforderungen für den Arbeitgeber lohnt, über Home-Office-Plätze nachzudenken. Knoblich ist sich sicher: „Würden wir das nicht anbieten, hätten wir schon einige gute Mitarbeiter verloren.“ In einem zweiten Workshop diskutierten die Teilnehmer zusammen mit Holger Kiunke, Personal- und Organisationsleiter der Galeria Kaufhof AG, Würzburg, und Silvia Reichert vom Handelsverband Bayern, Bezirk Unterfranken, über Personalstrategien aus dem Einzelhandel. Kiunke berichtete vom Instrument "Tischgespräche", dabei bringen regelmäßig zehn Mitarbeiter aus allen Abteilungen und Generationen ihre Erfahrung und ihr Know-How ein, um die Effizienz des Hauses und familienorientierte Ideen genauer aufeinander abzustimmen. Vor welchen Herausforderungen große Behörden und mittelständische Betriebe stehen und wie dort eine lebensphasenorientierte Personalpolitik betrieben werden kann, erörterten Ulli Steinigke, Steinigke Showtechnik GmbH, und Ernst Röhner, Geschäftsführer Interner Service der Agentur für Arbeit Würzburg. Für Steinigke sind Vertrauen, die Eigenverantwortung der Mitarbeiter und individuelle Problemlösungen die besten Personalbindungsinstrumente. Sie sorgen gleichzeitig für eine geringe Fluktuation im Unternehmen. Ein mobiles Eltern-Kind-Zimmer brachte die Universität Würzburg als Praxisimpuls mit. Es ist 120 Zentimeter im Quadrat und 60 Zentimeter tief: Die KidsBox ist das neueste Angebot des Familienservices der Universität Würzburg. Die Box enthält Spielsachen für Babys und Kinder bis ins Grundschulalter und bietet Schlaf- und Wickelmöglichkeiten. Familienfreundlichkeit kann manchmal etwas ganz praktisches sein.



BU: Drei neue Mitglieder wurden ins Bündnis für Familie und Arbeit in der Region Würzburg aufgenommen. Für die Region Mainfranken GmbH nahm die Urkunde Geschäftsführerin Åsa Petersson (2.v.r.) von Jürgen Bode, stellvertretendem Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt (rechts) entgegen, für die Ebert + Jacobi GmbH & Co. KG Ursula Liebing, Personal (2.v.l.) und Daniela Schüller, Marketing (5.v.l.) aus den Händen von Klaus Rostek (4.v.l.), Familienbeauftragter des Landkreises und Mitglied der Bündnis-Steuerungsgruppe. Christiane Matzewitzki, Stadt Würzburg (3.v.l.) ebenfalls aus der Steuerungsgruppe überreichte die Urkunde für das Frauenhofer-Institut für Silicatforschung an die Personalleiterin Miranda Rothenburger-Glaubitt (4.v.r.). Mit im Bild Moderator Claus Schreiner (3.v.r.) und Isabel Linz, IHK-Referentin Fachkräftesicherung (links). Foto: IHK

Ansprechpartnerin: Isabel Linz IHK, Tel. 0931 4194-358; E-Mail: [isabel.linz@wuerzburg.ihk.de](mailto:isabel.linz@wuerzburg.ihk.de)